

# MIOZÄNE MOLLUSKEN IN FORM VON NEGATIVABDRÜCKEN UND STEINKERNEN IN TEILWEISE BIS VOLLSTÄNDIG LIMONITISIERTEN SIDERITKONKRETIONEN NAHE BOCKMOAR, NORDWESTLICH DES BUCHKOGELGIPFELS BEI WILDON

Helmut OFFENBACHER  
und Dietmar JAKELY

1

Im Frühjahr 2013 gelang dem Sammlerpaar Hilde KÖNIGHOFER und D. J., beide Graz, ein aus mineralogischer und paläontologischer Sicht hochinteressanter Fund am Buchkogel bei Wildon. Damals wurde ein umfangreiches Forstwegenetz angelegt, welches vor allem das nordwestliche Gehänge bzw. die Geologie der Gipfelregion gut aufschließt. Auf etwa SH 420 m quert dieser Forstweg die Straße zur Buschenschank Bockmoar südwestlich von Wildon. Verfolgt man die neue Frizberg'sche Forststraße gegen Westen, so erkennt man im Böschungsbereich (in der unmittelbaren vom Bockmoar herunterziehenden Falllinie auf ebenfalls 420 m SH) (Abb. 1) sandige Mergellagen im Liegenden eines Nulliporenkalkes mit einem deutlich limonitisierten Horizont, in dem gehäuft länglich ovale, bis mehrere Dezimeter lange, betongraue, feinkristalline Massen auftreten. Diese werden im westlichen Fundbereich von einer mehr oder weniger dicken, konzentrischen, sich schalig ablösenden Limonitkruste umgeben (Abb. 2), kleinere Konkretionen sind zumeist vollständig limonitisiert (Abb. 3). Im östlichen Bereich des Böschungsaufschlusses zeigen die Konkretionen kaum eine oxidative Veränderung. Die abgetrockneten grauen Massen lassen relativ hohe Porosität erkennen, was daran spürbar ist, dass die feuchte

Zungenspitze an frischen Bruchflächen „anklebt“. Das recht homogen erscheinende betongraue Material von zwei Konkretionen wurde bemustert und je einer Doppelbestimmung, was Dichte, Eisengehalt, Lösungsrückstand nach Aufschluss mit Salzsäure sowie Gewichtsverlust bei Trocknung anbelangt, zugeführt. Die Analyse der bei Raumtemperatur getrockneten Proben ergab eine Dichte von  $3,00 \pm 0,05 \text{ g/cm}^3$ . Nach Auflösen von je etwa 1 Gramm Probe in konzentrierter Salzsäure und nach definierter Verdünnung und photometrischer Vermessung als Eisen(III)-rhodanid konnte ein Eisenkarbonatgehalt von  $78 \pm 2 \%$  errechnet werden. Der Lösungsrückstand, es handelt sich hier im Wesentlichen um Quarzsand, konnte mit etwa 14 Gew.% ermittelt werden, der bei  $120^\circ\text{C}$  ermittelte Trocknungsverlust (extrapoliert) ergab  $7,0 \pm 0,2\%$ . Bei den nicht der Oxidation anheim gefallen Kern der Konkretionen handelt es sich demnach um einen mit etwas Sand verunreinigten, mikrokristallinen Siderit. An weiteren Mineralien konnten mittels REM-EDS-Analysen (Universal-museum Joanneum) Goethit, Lepidokrokit, Pyrit und Wad nachgewiesen werden (siehe Abb. 6 und 7). Auffallend im westlichen Teil des Vorkommens ist das Auftreten einer reichhaltigen



2



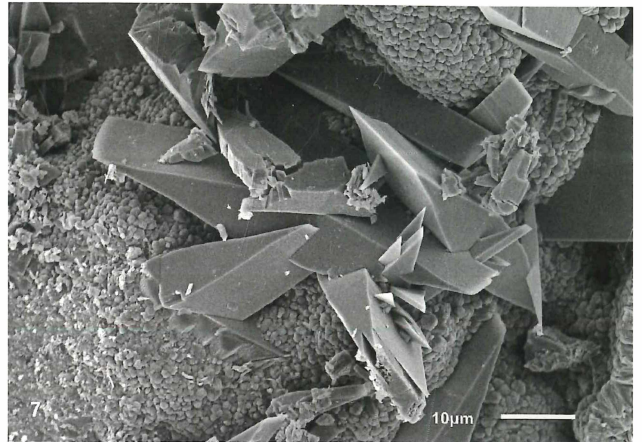
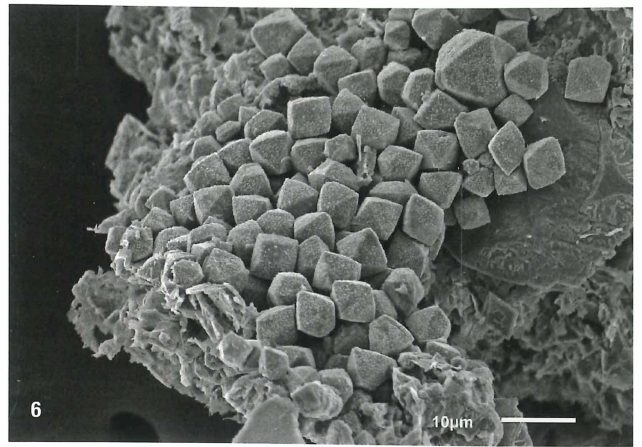
3

**Abb. 1:** Der neu angelegte Forstweg nördlich unterhalb Buschenschank Bockmoar, Situation am 29. Juni 2013. Foto: D. Jakely, Graz.

**Abb. 2:** Hellbeiger Sideritkern in schalig aufgebauter Limonitkonkretion, Fundstück etwa 10 cm breit. Sammlung und Foto: D. Jakely, Graz.

**Abb. 3:** Etwa 8 cm lange, vollständig limonitisierte Konkretion. Sammlung und Foto: H. Offenbacher, Graz.





**Abb. 4:** Links der Mitte zwei Ochsenherzmuscheln *Glossus* sp.; in der Mitte die 75 mm große Trogmuschel *Lutraria (Psammophillia) magma magma* DA COSTA.. Sammlung und Foto: D. Jakely, Graz.

**Abb. 5:** Attraktives Handstück mit unbestimmbaren Muschelsteinkernen und Abdrücken. Bildbreite 70 mm. Sammlung und Foto: H. Offenbacher, Graz.

**Abb. 6:** Nest mit winzigen, etwa 5 µm großen Pyrit-Kristallen im „Limonit“. Sammlung: Universalmuseum Joanneum Graz; REM-Foto: H.-P. Bojar, UMJ Graz.



**Abb. 7:** Bis 50 µm große Lepidokrokit-Kristalle. Sammlung: Universalmuseum Joanneum Graz; REM-Foto: H.-P. Bojar, UMJ Graz.

**Abb. 8:** Limonitkongretion mit Negativabdruck der kleinen Herzmuschel „*Cardium*“, etwa 25 mm breit. Sammlung und Foto: D. Jakely, Graz.

**Abb. 9:** Etwa 30 mm breite Muschel in Steinkernerhaltung mit fettem Glanz. Sammlung und Foto: H. Offenbacher, Graz.

**Abb. 10:** Handstück mit Muschelsteinkernen und Abdrücken einer unbestimmten Schneckenart. Bildbreite 30 mm. Sammlung und Foto: H. Offenbacher, Graz.

Lamellibranchiaten- und Gastropodenfauna, wie man sie aus den Molluskenschill-Lagen des Badenium der Weststeiermark kennt, und die in oxidativ umgewandelten Konkretionen in Form von Negativabdrücken sowie in Steinkernerhaltung vorliegen (Abb. 4 - 5). Die hell- bis schwarzbraune Färbung und der mitunter fettige Glanz der Steinkernerflächen bzw. der Abdrücke verleihen diesen Fossilstufen mit ihren Molluskenensembles einen besonderen Reiz (Abb. 9 - 10). Neben einer Reihe von bis zu 8 Zentimeter großen, mehr oder weniger bestimmaren Muscheln [*Lutraria (Psammophillia) magma magma*, *Glossus* sp. (Abb. 4), „*Cardium*“ (Abb. 8), „*Pecten*“, „*Pitaria*“ und „*Venus*“] konnte neben unbestimmbaren Schnecken eine mögliche *Cassia* sp. identifiziert werden.

Sowohl die unmittelbar angrenzenden Mergelpartien als auch die Sideritkongretionen des bis über den Straßenkreuzungspunkt hinaus gegen Osten verfolgbaren Horizontes sind fossilfrei.

#### DANK:

Wir danken Frau Mag. Barbara LEIKAUF, Mag. Dr. Hans-Peter BOJAR und Dr. Bernd MOSER, alle Universalmuseum Joanneum Graz, für die Bestimmung einiger Mineralien sowie Herrn Fritz MESSNER, Feldkirchen bei Graz, für ergänzende Fossilbestimmungen.

#### VERFASSER:

Helmut OFFENBACHER  
e.offenbacher63@gmx.at  
Dietmar JAKELY  
jakely@aon.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [29\\_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Offenbacher Helmut, Jakely Dietmar

Artikel/Article: [Miozäne Mollusken in Form von Negativabdrücken und Steinkernen in teilweise bis vollständig limonitisierten Sideritkonkretionen nahe Bockmoar, nordwestlich des Buchkogelgipfels bei Wildon 42-43](#)